

# Inhalt

Vorwort/Einführung . . . . .	5
------------------------------	---

## Erstes Kapitel

### VERPFLICHTENDE GNADE

### Die Bergpredigt im Kontext des ersten Evangeliums

*Reinhard Feldmeier*

## I. Auslegung

1. „... er lehrte sie und sprach ...“ – Der Gottessohn (Mt 4,25–5,2) . . . . .	15
2. „Selig sind ...“ – Zuspruch (5,3–12) . . . . .	23
3. „Licht der Welt“ – Ausstrahlung (5,13–16) . . . . .	34
4. „Ich aber sage euch ...“ – Neuorientierung (5,17–48) . . . . .	37
4.1 Die Einleitung (5,17–20) . . . . .	37
4.2 Das Gott entsprechende Verhalten zur Welt: Die Antithesen (5,21–48) . . . . .	39
4.2.1 Die antithetische Einkleidung . . . . .	44
4.2.2 Das Recht der Vordersätze . . . . .	45
4.2.3 Die Problematik der Vordersätze . . . . .	46
4.2.4 Der Sinn der Entgegensetzung . . . . .	47
4.2.5 Die Feindesliebe . . . . .	50
5. „Unser Vater im Himmel“ – Vertrauen (6,1–18) . . . . .	54
5.1 Vom Almosengeben, Beten und Fasten (6,1–6.16–18) . . . . .	54
5.2 Das Herrengebet (6,7–15) . . . . .	57
5.2.1 Die Einleitung (6,7f) . . . . .	58
5.2.2 Die Vater-Anrede (6,9b) . . . . .	59
5.2.3 Die erste Strophe (6,9c-10) . . . . .	61
5.2.4 Die zweite Strophe (6,11–13) . . . . .	63

5.2.5	Der „himmlische Vater“ als Zentrum (6,14f) . . . . .	65
5.2.6	Zusammenfassung . . . . .	66
6.	„Sorget nicht“ – Gelassenheit (6,19–7,11) . . . . .	67
6.1	Gott oder Mammon (6,19–24) . . . . .	68
6.2	„Sorget nicht“ (6,25–34) . . . . .	70
6.3	„Richtet nicht“ (7,1–5) . . . . .	76
6.4	Die Entweihung des Heiligen (7,6) . . . . .	79
6.5	Von der Gebetserhörung (7,7–11) . . . . .	80
6.6	Die Goldene Regel (7,12) . . . . .	81
7.	„... abgehauen und ins Feuer geworfen ...“ – Verbindlichkeit (7,12–29) . . . . .	83
7.1	Die zwei Tore und die zwei Wege (7,13f) . . . . .	84
7.2	Verwerfung der falschen Propheten (7,15–23) . . . . .	84
7.3	Die beiden Hausbauer (7,24–27) . . . . .	88

## II. Auseinandersetzung

1.	„Kleinglaube“ und „Gesetzlosigkeit“ – der Kontext der Bergpredigt . . . . .	90
1.1	Die äußere Situation der Adressaten: Bedrängnis und Ausgrenzung . . . . .	90
1.2	Die innere Situation: Legitimationsprobleme und nachlassende Spannkraft . . . . .	92
2.	„Seid vollkommen“ – die Antwort des Bergpredigers . . . . .	95
2.1	Der Blick nach innen: Das neue Volk und die „bessere“ Gerechtigkeit . . . . .	95
2.2	Der Blick nach außen: Die theologische und ethische Abwertung der „Schriftgelehrten und Pharisäer“ . . . . .	97
3.	Die dunkle Seite – Feindbild und Drohung . . . . .	99
3.1	Christliche Position auf Kosten jüdischer Negation . . . . .	99
3.2	Der Preis im Blick auf das eigene Selbstverständnis . . . . .	100
4.	Die helle Seite – ernstgenommene Liebe . . . . .	103

## Zweites Kapitel

### DIE BESSERE GERECHTIGKEIT UND DIE REALISTISCHERE POLITIK Ein Versuch zur politischen Ethik

*Wolfgang Schoberth*

I. „Mit der Bergpredigt kann man nicht Politik machen“ . . . . .	108
II. Gesinnungsethik oder Verantwortungsethik? . .	111
III. Was ist „Politik“? . . . . .	114
IV. Die Radikalität der Bergpredigt und die Realitäten der Welt . . . . .	121
V. Tora und Tugend . . . . .	128
VI. Eine realistische Politik . . . . .	134

## Drittes Kapitel

### „HABT ACHT AUF EURE FRÖMMIGKEIT“ – BERGPREDIGT AUF DEM WEG

*Ingrid Schoberth*

I. Ein heiliger Ort und die vielen Wege im Glauben . . . . .	141
II. Die Zumutung der Nachfolge . . . . .	143
III. Die Notwendigkeit von Lebensformen . . . . .	148
IV. Drei Lebensformen des Glaubens . . . . .	151
1. Almosen: Solidarität . . . . .	151
2. Beten: Zeitgewinn . . . . .	155
3. Fasten: Geschöpflichkeit . . . . .	162
V. Die Verheißung des Nicht-Sorgen und die Zweite Naivität . . . . .	168

## Viertes Kapitel

### VON DER BILDENDEN KRAFT DER BERGPREDIGT

*Werner H. Ritter*

0. Die Bergpredigt – veraltet oder aktuell? . . . . .	173
1. Suche nach Werten und Normen . . . . .	174
2. Schulpädagogische Gründe . . . . .	175
3. Interkultureller und interreligiöser Dialog . . . . .	176
4. Sachlich-theologische Gründe . . . . .	176
I. Kinder und Jugendliche heute – areligiös und amoralisch? . . . . .	177
1. Verfall? . . . . .	177
2. Wandel . . . . .	179
3. Religiosität und Moralität bei Kindern und Jugendlichen heute . . . . .	181
4. Von der Notwendigkeit kritischer Rückerinnerung .	188
5. Zwischenresümee . . . . .	189
II. Vom Wirklichkeitshorizont der Bergpredigt . . .	190
1. Wirklichkeit und Bergpredigt . . . . .	190
2. Bilder und Bildung neuer Wirklichkeit und neuen Lebens . . . . .	195
3. Kurzform des Evangeliums – Zuspruch und Anspruch, Trost und Protest . . . .	198
4. Die Bergpredigt – gespeicherte Erfahrungs- Eröffnungen . . . . .	200
III. Religionspädagogische Konkretionen und Folgerungen . . . . .	202
1. Mit der Bergpredigt Welt und Wirklichkeit neu lesen	202
2. Vom Wert der Deutlichkeit und der Verständigung – Wiedergewinn von Positionalität .	205
3. Zuspruch und Anspruch . . . . .	208
4. Bergpredigt und Bildung . . . . .	209
5. Entwicklungspsychologische Gegebenheiten – Religiöse und moralische Entwicklung . . . . .	211
6. Wider die didaktische Atomisierung und Fragmentierung der Bergpredigt . . . . .	212
7. Bergpredigt und interreligiöses Lernen . . . . .	214
8. Perspektiven . . . . .	215

## Fünftes Kapitel

### DIE BERGPREDIGT – (K)EIN THEMA FÜR KINDER IN DER GRUNDSCHULE?

*Vera Ostermayer*

I. Die Bergpredigt – ein Inhalt in Grundschullehrplänen? . . . . .	216
II. Die Bergpredigt im Lehrplan für den Evangelischen Religionsunterricht an Grundschulen in Bayern . . . . .	217
III. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	219
IV. Materialien . . . . .	221
1. Materialien zu den Seligpreisungen allgemein . . . . .	221
2. Material zum Thema „Hoffnung“ . . . . .	223
3. Materialien zu: „Selig sind, die Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden“ (Mt 5,4) . . . . .	224
4. Materialien zu: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ (Mt 5,7) . . . . .	225
5. Materialien zu: „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Mt 5,9) . . . . .	228

## Sechstes Kapitel

### DIE BERGPREDIGT IN SEKUNDARSTUFE I UND II

*Joachim Kunstmann*

I. Sekundarstufe I – Feindesliebe . . . . .	234
1. Feinde, Liebe, Pubertät . . . . .	235
2. Zur Situation der Hauptschüler . . . . .	237
3. Vorschläge zum Unterricht . . . . .	239
3.1 Einstiegsphase . . . . .	239
3.2 Problematisierungsphase . . . . .	240
3.3 Verarbeitungsphase . . . . .	245

II. Sekundarstufe II – Seligpreisungen . . . . .	246
1. Zugänge . . . . .	246
2. Thema Glück – die Seligpreisungen als Zentrum der Bergpredigt . . . . .	251
3. Beschreibung eines erfüllten Lebens – keine Ethik . . . . .	254
4. Materialpool . . . . .	259
4.1 Motivationsphase . . . . .	259
4.2 Beteiligungsphase . . . . .	260
4.3 Informations- und Diskussionsphase . . . . .	261
4.4 Verarbeitungsphase . . . . .	262
4.5 Ergebnissicherung . . . . .	263
4.6 Alternativen . . . . .	263
 Quellenverzeichnis . . . . .	 265